

Umständen den Ehrenfolgen zu entziehen. Demgegenüber ist eine einheitliche Ordnung der Materie abzuwickeln. Der Entwurf lautet:

Art. 1. Die fruchtlose Pfändung und der Konkurs als solche ziehen die Einstellung im Stimm- und Aktivwahlrecht nicht nach sich. Die Bestimmungen des kantonalen Strafrechts über die Einstellung im Stimm- und Aktivwahlrecht als Strafe bei Verbrechen und Konkursvergehen bleiben vorbehalten. Jedoch darf der Schuldner um der fruchtlosen Pfändung oder des Konkurses als solcher willen nicht mit Einstellung im Stimm- und Aktivwahlrecht bestraft werden.

Art. 2. Die Kantone können, unter Vorbehalt von Art. 1 und soweit nicht andere bundesrechtliche Vorschriften entgegenstehen, an die fruchtlose Pfändung und den Konkurs öffentlich-rechtliche Folgen (wie Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter, zur Ausübung patentierter Berufsarten usw.) knüpfen. Die Aufhebung solcher Rechtsfolgen hat jedoch einzutreten, wenn der Konkurs widerrufen wird, oder wenn förmliche zu Verlust gekommene Gläubiger befriedigt sind oder der Rehabilitierung befähigt sind.

Art. 3. Das vorliegende Bundesgesetz tritt am... in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt werden alle den Bestimmungen des vorliegenden Bundesgesetzes widersprechenden Vorschriften der Gesetzgebung des Bundes und der Kantone wirksam; insbesondere fällt Art. 26 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 dahin.

Art. 4. Mit dem Inkrafttreten des vorliegenden Bundesgesetzes fallen die vor diesem Zeitpunkt eingetretenen, mit dessen Bestimmungen in Widerspruch stehenden Bestimmungen im Stimm- und Aktivwahlrecht dahin.

Sanjerautomobile näherten sich unseren Gräben im heftigsten Kampf. Unsere tapferen und glorieichen Regimenter der Division Breslau unternahmen blutig und ungestüm einen Gegenangriff, warfen die Angreifer blutig zurück und erbeuteten die Panzerwagen, in denen 4 Maschinengewehre waren. Zwei Offiziere und 23 Mann wurden gefangen genommen. Der Feind zog sich in seine alten Stellungen zurück. An der Donau Artillerie- und Infanteriefireur.

Bersente Schiffe.
Der italienische Dreimaster „Castore Campia“ wurde von einem Unterseeboot versenkt. Die aus 22 Mann bestehende Besatzung wurde gerettet.

Irreilich torpediert.
Man meldet der „Associated Press“ aus Washington: Der Kommandant des deutschen Unterseebootes, das am 3. Oktober die „Marina“ versenkte, an deren Bord sich Amerikaner befanden, führte dies auf einen Irrtum zurück. Er glaubte in der „Marina“ ein Transportschiff vor sich zu haben. Deutschland ersuchte die Vereinigten Staaten ihm Mitteilung über den Charakter der „Marina“ zu machen und versprach eine Entschädigung für den Fall, daß das Schiff Inzuitätsrechte besaß.

Neue deutsch-amerikanische Spannung.
Die Spannung zwischen Washington und Berlin ist schärfer geworden. Der „Matin“ behauptet, daß die Abberufung des Major Kühne die Folge der unerträglichen Lage sei, die ihm in Berlin zuteil geworden war, wo man ihm die Erlaubnis verweigerte, sich an die Front zu begeben. Er verlangte deshalb seine Abberufung, die ihm gewährt wurde.

Die Armee Venizelos.
Der „Matin“ meldet, daß Venizelos jetzt über 25,000 Mann verfüge, 6000 an der Front und 19,000, die jetzt bereit sind, dorthin abzugehen. 40,000 Freiwillige warten auf den Befehl. Im nächsten Frühjahr wird Venizelos über 100 bis 150,000 Mann verfügen. (?)

Vor Bukarest.
Man meldet dem „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ aus Berlin, daß die deutsch-bulgarischen Truppen, die die Ebene von Rez Jolva erreicht haben, gegen den Fortgürtel von Bukarest schweres Geschütz in Stellung führen.

Vertreibung der „Konjulin“ von Syra.
Die französischen Seelen haben die Konjulin der Zentralmächte aus Syra vertrieben. (Sabas.)

Arbeitsplan der Duma.
Unter den Abgeordneten der Progressivstenpartei, welche dem Ministerpräsidenten Stürmer seinerzeit Opposition bereitet hatten, macht sich jetzt das Bestreben bemerkbar, die politischen Debatten zugunsten einer rein legislativen Betätigung der Duma auszusprechen. Es wird gefordert, daß die Kammer vor allen Dingen praktische Ergebnisse erzielen möge. Zahlreiche Gesetzesentwürfe harren der Erledigung durch das Parlament.

Munitionsfabrikation in England.
(Mittl.) Auf Verfügung des englischen Munitionsinstitutums werden weitere 129 Betriebe den Besehlen des Ministeriums unterstellt. Die Zahl dieser Betriebe erhöht sich damit auf 4512.

Zugszusammenstoß.
Der „Secolo“ meldet aus Cremona: Am 1. Dezember stieß der Zug ab Mailand 8 Uhr 41 Min. bei der Station Acquafredda mit einem manövrierenden Güterzuge zusammen. Es entstand ziemlicher Materialschaden. Der Gelezer blieb auf der Stelle tot auf dem Platze. Unter den Passagieren gab es einige Verletzte.

Neue Kredite.
Der „Daily Telegraph“ teilt mit, daß die vom englischen Parlament verlangten Kredite sich auf 300 Millionen Pfund erhöhten.

Verschiedene Meldungen.
Am Freitag abend fand im Festsaal des Statthalterei-Gebäudes von Triest eine imposante Huldigungskundgebung für Kaiser Karl statt.
Am Freitag sind die polnischen Legionen unter großem Jubel der Bevölkerung in die Stadt Warschau eingezogen.
Das österreichische Kaiserpaar empfing am 1. d. das Präsidium des Abgeordnetenhauses.

Kirchliches.
Der Papst empfing am Samstag vormittag den neuen Gesandten Großbritanniens beim Heiligen Stuhle, den Grafen Salis, der ihm seine Beglaubigungsschreiben überreichte, in feierlicher Audienz.

Kardinal Gaspari erkrankt.
Der „Secolo“ berichtet aus Rom: Kardinal Gaspari ist erkrankt. Man hält diese Erkran-

lung nicht für eine besorgniserregende, aber der Patient ist immerhin an das Zimmer gefesselt. Man befürchtet, daß er an dem Konfliktorkem nicht mehr teilnehmen können.

Schweiz
Geschenke der italienischen Regierung.
Die italienische Regierung hat in Anerkennung der Dienste, die die Zürcher Behörden den hilfsbedürftigen Angehörigen italienischer Wehrpflichtiger in Zürich geleistet haben, dem Zürcherischen Regierungsrat 20,000 Fr. zur Verwendung für die Kriegsknotenunterstützung zugewiesen.

Schweizerische Mustermesse.
(Mittl.) Der Erfolg der schweizerischen Mustermesse kann schon vor Schluss des Anmeldebtermins als gesichert gelten. Man nähert sich der 500. Anmeldung von Einzelfirmen. Dazu kommt eine große Reihe von Kollektiv-Ausstellungen. Die Schwierigkeit besteht heute darin, für diese Beteiligungen, die alle Erwartungen übersteigen, den nötigen Platz zu beschaffen. Es ist daher geboten, daß die Besuchen, die sich noch nicht entschieden haben, nicht länger zurückhalten, damit man bei der weiteren Organisation mit festen Beizänden rechnen kann.

Schwere Unfälle.
Einbruchsdiebstahl. Laut „Zürcher Post“ wurde in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag in einer Villa an der Jolikonstrasse ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt, bei welchem den Tätern Schmuckstücke, Wertgegenstände und Banknoten im Werte von ungefähr Fr. 130,000 in die Hände fielen. Letzte Woche wurde an der Seefeldstrasse bereits unter ähnlichen Umständen ein größerer Diebstahl ausgeführt.

Uebersahren. Zwischen Grünen und Grünematt bei Zumbühl wollte der Kaiser Friedl, trotzdem die Barriere geschlossen war, mit einem Fahrrad das Bahngelände überschreiten, im Moment, als der Zug von Grünen her angefahren kam. Friedl wurde überfahren und augenblicklich getötet.

Beim Langholzschleifen wurde in Rohrbach der 25-jährige Landwirt Paul Hiltbrunner im Boden zu Rohrbach von einem Stiel, das steden blieb und von ihm losgelöst wurde, so unglücklich getroffen, daß er einen komplizierten Beinbruch erlitt.

Kanton Freiburg
Trauerfeier für Kaiser Franz Josef.
Lebten Samstag, um 10 1/2 Uhr vormittags, fand in der heiligen Franziskanerkirche die von den österreichischen und ungarischen Professoren und Assistenten an der Universität veranstaltete Trauerfeier für S. M. den Kaiser und Königin Franz Josef I. statt. Das Requiem geleitete H. S. Professor P. Binzeng Zapletal, assistiert von den H. S. Professoren P. Anar und P. Schmitz.

Unter der zahlreichen Trauerfeierabendung bemerkte man vor allem die würdevolle Erscheinung S. Erz. des österreichisch-ungarischen Gesandten und bevollmächtigten Ministers Maximilian Freiherrn von Gagern, welcher der heiligen österreichisch-ungarischen Kolonie durch sein persönliches Erscheinen bei der Trauerfeierlichkeit eine besondere Ehre zuteil werden ließ. Als Vertreter der hohen Regierung des Kantons waren deren Präsident, Herr Staatsrat Savoy, und Herr Erziehungsdirektor G. Wythou erschienen. Die Stadt Freiburg war vertreten durch Hrn. Gemeindevorsteher E. Weck. S. H. Generalvikar Gms war in Vertretung des hochwürdigsten Bischofes erschienen. Des weitern wohnten der Trauerfeier S. Magnifizenz der Rektor der Universität, Prof. P. G. Manjer, die Vorsitzenden des deutschen Hilfsvereins und des Bayernvereins, sowie zahlreiche Professoren und Studenten der verbundenen und neutralen Staaten bei. Die akademische Verbindung „Hungaria“ war in corpore erschienen, ferner Delegationen aller heiligen Verbindungen des Schweiz. Studentenvereins und der „Hollandia“.

Am Eingang zum Chore war inmitten eines herrlichen Pflanzenarrangements der Kanonik aufgestellt, geschmückt mit den Herrscherinsignien, den Farben der Doppelmonarchie und den kunstreichen Wappen von Oesterreich und Ungarn. Die liturgischen Gesänge trugen freiwillige Sänger des Männerchors des Konviktes vor unter der bewährten Leitung von Hrn. Prof. Dr. Wagner.

Nach dem Gottesdienste unterhielt sich der österreichisch-ungarische Gesandte außer mit den Herren der österreichisch-ungarischen Kolonie auch mit zahlreichen anderen Teilnehmern an der Feier.

Hierauf besichtigte S. Excellenz in der Liebfrauentirche das von dem verstorbenen Kaiser gestiftete Fenster, unternahm sodann einen längeren Spaziergang durch unsere Stadt und bekundete dadurch aufs neue jenes traditionelle lebhafteste Interesse, das die alte Habsburgermonarchie und ihre Vertreter in der Schweiz für das Freiburger Volk und seine Universität hegen.

Zu den Großratswahlen.
Die gestrigen Großratswahlen haben bei mittelmäßiger Stimmbeteiligung die nachstehenden Resultate ergeben. In allen Bezirken wurden, wenn auch nicht ohne Spannung, die Kandidaten der gemeinsamen Listen gewählt.

Stimmen
Berlet M., Gerichtspräsident, Freiburg (L.) 3483
Blancpain G., Bierbrauer, Freiburg (L.) 3452
Chuard Jos., Staatsrat, Freiburg (L.) 3612
Clement, Dr. med., Freiburg (L.) 3698
Comte Jg., Kaufmann, Freiburg (L.) 3592
Dagnet Leo, Dir., Oberst, Freiburg (L.) 3392
Dupraz E., Dr. Jurisprudenz, Freiburg (L.) 2708
Genoud L., Direktor, Freiburg (L.) 2736
Gros E., Jurisprudenz, Freiburg (L.) 3383
Johs Paul, Professor, Freiburg (L.) 3572
Michel E., Unternehmer, Freiburg (L.) 3309
Montenach G., Staatsrat, Freiburg (L.) 3453
Reynold Alfred, Oberst, Freiburg (L.) 3540
Wed Ernst, Gde.-Ammann, Freiburg (L.) 3461
Wed Rob., Kantonsrichter, Freiburg (L.) 3506
Wolhauser Fr., Jurisprudenz, Freiburg (L.) 3174
Zimmermann J., Verwalter, Freiburg (L.) 3406
Zur Linden W., Kaufmann, Freiburg (L.) 2734
Ducress Josef, Hofassistent (L.) 340
Rathon J., Bauernens-en-Dogs (L.) 3513
Reynaud Walth., Tavernach (L.) 3534
Chatagny L., Oberamann, Corseron (L.) 3605
Margueron Moriz, Cotten (L.) 3462
Gobet Franz, Noveaz (L.) 3488
Rojet Alex., Frez (L.) 3571
Jaquet Jsidor, Ammann, Grolley (L.) 3588
Despont Adrian, Corminboeuf (L.) 3474
Berlet Adr., Ammann, Comagnen (L.) 3573
Violley Ur., Syndic, Praroman (L.) 3602
Violley Maxime, Treffels (L.) 3632
Grosch Alf., Syndic, Ergenzach (L.) 3497
Wicht Cesar, Merlenach (L.) 3518

Stimmen
Bereinigste Stimmen erhielten: 55
Dreyer, Metzger; Clement Heinrich, Metzger und W. Lapp, Apotheker (400-450).

Stimmen
Eingeschriebene Wähler 5468
Abgegebene Stimmen 1605
Es wurden gewählt:

Stimmen
Andres Amdees, Ameismühle (L.) 1559
Bartholdy Alois, Alterswil (L.) 1572
Blanchard Joseph, Lafer (L.) 1580
Bochung Franz, Nat.-Nat. Leberdorf (L.) 1589
Hornet Alfons, Fägenberg (L.) 1573
Jungo Joseph, Notar, Freiburg (L.) 1570
Jungo Joseph, Dübungen (L.) 1547
Lauer Joseph, Blassef (L.) 1560
Offner Peter, Blassef (L.) 1565
Berlet Joseph, Münnelwil (L.) 1572
Billier Jos., Oberstrot (L.) 1557
Mappo Johann, Wödingen (L.) 1579
Schwarz Johann, Giffers (L.) 1562
Wanderweid Marcel, Freiburg (L.) 1565
Wäber Ulrich, Schmitten (L.) 1576
Zur Linden Johann, Dübungen (L.) 1580
Sturmh Joh., Obermotten (L.) 1496

Stimmen
Eingeschriebene Wähler 3726
Abgegebene Stimmen 2232
Es sind gewählt:

Stimmen
Barth W., Advokat, Freiburg (L.) 2072
Benninger Joh., Ing., Salvenach (L.) 2130
Chautemps Lud., Lugnoret (L.) 2254
Derron Heinrich, Rant (L.) 2062
Frielet Max, Dr., Jurisprudenz, Murten (L.) 2057
Guilland L., Rottler (L.) 2127
Gulfnecht Hans, Reb., Murten (L.) 2056
Gulfnecht Jak., in Rieb (L.) 2129
Viecht, Nationalrat, Murten (L.) 2121
Roz Emil, Kersz (L.) 2132
Perrotet Joh., Cormerot (L.) 2126
Rämy Paul, Pexier (L.) 2106
Schorro Rud., Diebikof (L.) 2147
Hr. Audergon, Courmüllens, erhielt 933 Stimmen.

In der Probe beteiligten sich von 3800 Stimmberechtigten 2300 an der Wahl. Die erzielten Resultate schwanken zwischen 1595 und 2150.
In der Gane wurden 2051 Stimmen abgegeben (1911 = 2006).
Auch im Greys- und Wölsbachbezirk sind alle Kandidaten gewählt.

Verhandlungen des Staatsrates.
Sitzung vom 1. Dezember.
Bergabgaben: Der Rat verbandt die Schenkung von Fr. 1000 durch Hr. und Frau Kühne-Schnellmann aus Besen zu Gunsten der Universität. Es wird eine „Kühne-Schnellmannstiftung“ errichtet und die Zinsen bis zu weiterer Verfügung kapitalisiert. Ferner verbandt der Staatsrat den Eingang einer Summe von Fr. 500 durch Vermittlung des italienischen Generalkonsulates in Genf zu Gunsten Kantonal- und kommunaler Einrichtungen, welche zur Unterstützung notleidender Italiener beigetragen haben.

Seelsorge des Bürgerhospitals.
Wie verlautet hat Hochw. Herr Rämy, der seit 16 Jahren das Amt eines Spitalseels-

gerers ausübte, aus Altersrücksicht seine Komposition als Gemeinderat für die Domission erklärt.
Am Markt in Herzes
wurden am 30. November 1886 vier und 263 Stück Meindlich

Die Kriegslage
Nach den amtlichen Berichten vom

Im Westen
dauert auf beiden Seiten der Westfront die Tätigkeit an, ebenso südlich im Abschnitt von Chaulnes. Französische Flieger bombardieren Bahnhof von Spincourt und die Stantonnements von Willys-Man

An der russischen Front
weiteren russische Vorstöße in Enzoren und südlich von Pinsk. Die Angriffe der Russen und den Waldkarpaten und die Grenzgebirgen dauern nach deutschem. Der Angriff richtete sich gegen unsere Stellungen an der Dava und Gara Trokoda, südlich von Watra, sowie im Anofsbu und war vergeblich und mit schweren den Feind verbunden. In den Westmächten dänische Truppen bei einer Stelle über 1000 Gefangenen

Schlacht in der West
Von der Heeresgruppe Macd das deutsche Hauptquartier: Die der Westmächte entwickelten sich zu Schlacht. Der aus dem Gebirge von Kampolung herausstreichende german in den Waldbergen zu dem Dambobita-Abchnittes fämi Am Argelal südlich von Plesch zum Kampfe stellende 1. rumänische deutschen und österreichisch-ungarischen nach jähem Ringen durchbrochen worden. Das bis zu einer Infanterie vorstehende oft russische Reserveinfanterieregiment dort gefangenen Generalstabsoffiziere ab, aus denen hervorgeht, won um durchgehenden Stellung Armee sich bis zum letzten Moment. Der Armeeführer, wohl sein des geringen moralischen Zustandes der Truppen, Anlytie an den in Schrafsenplanung gehaltenen die Erwartung, auszuhalten und die gegen die grausamen Barbaren die Androhung sofortiger Todesstrafe gegen die Geiselnage in sei Weiter unterhalb bis nahe der Argelal im Kampfe erreicht. Die Argelal, soweit Faltung bisher 1. Dezember um 51 Offiziere und 49 Leute 49 Gefangene und 100 pferdswagen neben vielen hund Truppenfahrzeuge eingebracht.

Die Rumänen melden die Zurücktruppen im Dambobitaabfalle und teilt. In der Dobrudschja sei ihnen die feindlichen Drahtvorhänge darüber hinaus gelangt.

Verteilung der eroberten
Berlin, 3. Dez. (Woff.) Die dem große Teile Rumäniens in die Westmächte fielen, ist von diesen unter der eroberten Gebiete einger. An der Spitze dieser Militärmächten steht General Duceff v. Weidenbach, der bei Beginn des 8. rheinischen Korps war

Italienische Front
An der italienischen Front ist auf verschiedenen Abschnitten, die der Karsthochfläche. Italienische Garbierden Ortschaften im Wippertal reichliche Munition gelangten bis sie ohne Erfolg Bomben abwarfen

Mazedonische Front
Bei schlechter Witterung meldeten, das System feindlicher Stellung von Monastir und bei Grun. Die Serben messen Gefangene nationalität, die von den Bulgaren rekrutiert worden seien.

Tätigkeit der englischen
London, 3. Dez. (Sabas.) Es wird mitgeteilt, daß am 29. November schwader englischer Seeflugzeug der Marineflieger der Bulgaren angegriffen habe und großen Schaden anrichtete. Am 30. November Loffambros Bomben abgeworfenen Tage wurde ein Zug bei Flugzeuge angegriffen. Die auf die feindlichen Personen trugen davon und fielen von der Lokomotive, während der Zug mit größter Zeit ohne Führer davonfuhr.

Bersente Dampf
Berlin, 3. Dez. (Woff.) Die (Zegler „Briantais“, 256 Tonne

Statswahlen.

Stimmzettel haben bei der Wahlteilnahme die nachfolgende Verteilung...

Table with 2 columns: Name of the district and the number of votes.

Die Wahlteilnahme betrug 80,5 Prozent. Die Wahl wurde durch den Reichspräsidenten...

Stimmzettel.

Table with 2 columns: Name of the district and the number of votes.

Die Wahlteilnahme betrug 80,5 Prozent. Die Wahl wurde durch den Reichspräsidenten...

Stimmzettel.

Table with 2 columns: Name of the district and the number of votes.

Stimmzettel.

Die Wahlteilnahme betrug 80,5 Prozent. Die Wahl wurde durch den Reichspräsidenten...

Stimmzettel.

Die Wahlteilnahme betrug 80,5 Prozent. Die Wahl wurde durch den Reichspräsidenten...

seniors ansieht, aus Altersrücksichten dem Ausschuss seine Demission eingereicht.

Am Markt in Gersberg wurden am 30. November 686 Stück Großvieh und 263 Stück Kleinvieh aufgeführt.

Die Kriegslage

Nach den amtlichen Berichten vom 2. Dezember.

Im Westen dauert auf beiden Seiten der Aisne die Artilleriekämpfe an, ebenso südlich der Somme, im Abschnitt von Chaunés.

Französische Flieger bombardierten den Bahnhof von Spincourt und die feindlichen Stützpunkte von Willys-Mangiennes.

An der russischen Front schritten russische Vorstöße nördlich von Smolensk und südlich von Wjstka vorwärts.

Die Angriffe der Russen und Rumänen in den Waldkarpaten und liechtensteinerischen Grenzgebieten dauern nach deutscher Meldung an.

Schlacht in der Walachei. Von der Heeresgruppe Madensen meldet das deutsche Hauptquartier: Die Kämpfe in der Walachei entwickelten sich zu einer großen Schlacht.

Die Kämpfe entwickelten sich zu einer großen Schlacht. Der aus dem Gebirge südöstlich von Kompolung herausstretende Armeeflügel gewann in den Waldbergen zu beiden Seiten des Dambowitz-Abchnittes kämpfend Boden.

Am Argeful südöstlich von Bistritza, ist die sich zum Kampfe stellende 1. rumänische Armee von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen nach zähem Ringen durchbrochen und geschlagen worden.

Die Androhung sofort zuwiderstehender Todesstrafe gegen die Feiglinge in seiner Armee. Weiter unterhalb bis nahe der Donau ist der Argeful im Kampfe erreicht.

Die Rumänen melden die Zurücknahme ihrer Truppen im Dambowitzabzweig und südöstlich Bistritza. In der Dobruđa sei ihr Angriff bis an die feindlichen Drahtverhänge und teilweise darüber hinaus gelangt.

Verwaltung der eroberten Gebiete. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlich. Nachdem große Teile Rumaniens in die Hände der Mittelmächte fielen, ist von diesen die Verwaltung der eroberten Gebiete eingerichtet worden.

Italienische Front. An der italienischen Front Artilleriekämpfe auf verschiedenen Abschnitten, besonders auf der Karstschlucht.

Mazedonische Front. Bei schlechter Witterung werden beide Parteien, das Schicksal feindlicher Angriffe westlich von Monastir und bei Granitice.

Zätigkeit der englischen Flieger. London, 3. Dez. (Havas.) Die Admiralgenschaft meldet, daß am 29. November ein Geschwader englischer Seeflugzeuge die Station der Marinestützpunkte der Bulgaren in Cerowig angegriffen habe und großen Schaden verursacht habe.

Verjente Dampfer. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Der französische Dampfer „Briantais“, 256 Tonnen, der französische Dampfer „Cap Vihou“, 252 Tonnen, sowie der belgische Fischkutter „Alfons Marceline“, 60 Tonnen, sind von Unterseebooten versenkt worden.

Ein französischer Truppentransport versenkt. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlich. Ein unseres Unterseebootes versenkte am 27. November in der Nähe von Malta den französischen Truppentransportdampfer „Karnal“, mit 6816 Brutto registertonnen, der sich auf dem Wege nach Saloniki befand.

Die italienische Offensive. Venedig, 3. Dez. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Front des Generalobersten Erzherzog Josef: Gestern, am fünften Tage der russisch-rumänischen Karpatenoffensive, richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen die deutschen Linien in den Waldkarpaten, am Gutin-Somatik.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Im deutschen Reichstage wurde am Samstag die Vorlage betr. Zivildienstpflicht in dritter Lesung angenommen.

Der Präsident des Reichstages und der Chef des Kriegsamtes, Gröner, hielten darauf Ansprachen. Dann vertagte sich das Haus, den Präsidenten beauftragend, eine neue Sitzung anzuberaumen.

Der Reichspräsident hat die dem Reichstagespräsidenten ein Dankestelegramm.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Front des Generalobersten Erzherzog Josef: Gestern, am fünften Tage der russisch-rumänischen Karpatenoffensive, richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen die deutschen Linien in den Waldkarpaten, am Gutin-Somatik.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Im deutschen Reichstage wurde am Samstag die Vorlage betr. Zivildienstpflicht in dritter Lesung angenommen.

Der Präsident des Reichstages und der Chef des Kriegsamtes, Gröner, hielten darauf Ansprachen. Dann vertagte sich das Haus, den Präsidenten beauftragend, eine neue Sitzung anzuberaumen.

Der Reichspräsident hat die dem Reichstagespräsidenten ein Dankestelegramm.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Front des Generalobersten Erzherzog Josef: Gestern, am fünften Tage der russisch-rumänischen Karpatenoffensive, richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen die deutschen Linien in den Waldkarpaten, am Gutin-Somatik.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Die Offensive auf dem Balkan. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Amtlicher Bericht vom 2. Dezember, abends. Nordwestlich von Monastir starkes Feuer.

Die Offensive auf dem Balkan. Französische amtliche Meldung. Paris, 3. Dez. (Havas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Am 2. Dezember hat das andauernd schlechte Wetter die Operationen gehindert.

Zur See. Kopenhagen, 3. Dez. (Wolff.) Nipau meldet: Der Dampfer „Douglas“ (1177 Brutto-Reg.-T.), aus Landskrona wurde 120 Seemeilen von Linderås von einem deutschen U-Boot versenkt.

Lloyd George demissioniert. London, 4. Dez. (Havas.) Die Abendblätter melden, daß Lloyd George demissioniert hat. Asquith hat bisher diese Demission nicht angenommen.

Der neue Finanzminister von Oesterreich und Ungarn. Wien, 3. Dez. (Wolff.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben von Baron Burian, wonach dieser von der provisorischen Leitung des gemeinsamen Finanzministeriums enthoben, und Prinz Konrad zu Hohenlohe zum gemeinsamen Finanzminister ernannt wird.

Kaiser Karl an seine Heeresmacht. Wien, 3. Dez. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Kaiser erließ einen Armee- und Flottenbefehl, besagend: In Ausübung meiner Herrscherrechte übernehme ich das Armeekommando und hierdurch die Oberbefehl über die gesamten Streitkräfte meiner Armee und meiner Flotte.

Unruhen in Athen. Athen, 3. Dez. (Havas.) (Rom 1. Dez.) Um 3 Uhr nachmittags wurde die Lage ernst. Um 2 Uhr nachmittags zogen sich der französische Gesandte Guillemin, der russische Gesandte, Fürst Demidow, und der britische Gesandte, Sir Francis Elliot, die sich auf der französischen Botschaft befanden, auf den „Zappeion“ zurück, wo sich Admiral Dartige du Fortnet aufhielt.

Nach dem Zwischenfall. Athen, 2. Dez., 6 Uhr abends. (Havas.) Das Feuer wurde am Abend langsamer. Jetzt hat es ganz aufgehört. Die verbliebenen Schiffe wurden nach dem Piräus zurückgeführt.

Veränderungen im griechischen Generalstab. Athen, 3. Dez. (Havas.) Markuris, Bürgermeister von Athen und Chef der Regierung, hat seine Funktionen in Ersetzung von Venafis wieder aufgenommen.

Zu Paris. Paris, 3. Dez. (Havas.) Der „Matin“ meldet, daß der griechische Gesandte in Paris, Romanos, seiner Regierung wegen der Vorgänge in Griechenland seine Demission eingeklagt habe.

Wahlen und Abstimmungen. In Neuenburg wurden die bisherigen Mitglieder des Staatsrates mit ca. 13.000 Stimmen bestätigt.

Freiburger Marktbericht. Es galt auf dem Gemüsemarkt vom Samstag, den 2. Dezember 1918:

Table with 2 columns: Vegetable name and price per unit.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Journalisten

Schloß La Mennière

Frei nach dem Französischen von Adèle Tresselt. Marie setzt sich nun auf einen großen Stein, und indem sie den traurigen Blick an den schönen Kopf heftet, erzählt sie:

Die Leute im Dorfe wiederholten es. Alles, was die treue Dienerin sagte, war ein Orakelwort für sie. Da mir dies zu Ohren kam, glaubte ich schließlich selbst daran.

Es schien mir gut zu tun. Ich wurde kräftig und gesund. In meinem sechzehnten Jahre erkrankte mich eine starke Erkältung. Eine Lungenentzündung war im Anzuge. Der Arzt schien sehr ärgert.

und befolgte nach Kräften seine Ratschläge. Aber es ist umsonst. Der Todesengel hat schon seine Hand auf meine Schultern gelegt. Ich fühlte es. Ich weiß, viele Bekannte haben mein Leiden erraten. Aber meine nächsten Verwandten haben keine Ahnung.

Oeffentliche Steigerung

Am Mittwoch, den 13. Dezember nächsthin, werden die Kinder des Ehepaars Koby sel., vor ihrer Wohnung in der „Kochetta“, in Bilsarfer- oder Meretenach, an eine öffentliche Steigerung bringen:

Oeffentliche Steigerung

Dienstag, den 5. Dezember 1916, um 11 Uhr vormittags, wird im Gerichtssaale, Gerichtsgebäude in Freiburg, an eine öffentliche Steigerung gebracht:

Pfarrei St. Ursen

Die Steuerpflichtigen der Pfarrei St. Ursen werden hiemit in Kenntnis gesetzt, daß sämtliche Pfarreisteuern pro 1916 bis zum 31. Dezember 1. J. dem Pfarreikassier zu entrichten sind.

Landwirte!

Die elektrische Kleedreschmaschine wird nächste Woche in Reutenegg, beim Gasthof „zum Bären“ in Betrieb sein, und wolle man sich gefl. zum Voraus dort einschreiben.

Das „Grüne Wasser“

Die Effizienzfrauen-Verein der „Mageren Au“ bereitet in der Abtei selbst, die gegärnet ist im Jahre 1269, ein Elixir von vortrefflichem Geschmack

Amstalden-Mittel

gegen Miederwacht (Rheumatismus) ist das beste Hausmittel (s. Einreiben)

Zu pachten

Laufen gesucht eine Anzahl Heimgewen, Handelskäufer, Hotel und Restaurant. Sich zu wenden an Frei-

Buttermaschinen

Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Brotschneidmaschinen, Messerputzmaschinen, Waschmaschinen, Auswindmaschinen, Wäschemangeln, Teigausstecher, Waadformen, Tischbesteck, Blumenstrikchen.

E. WASSMER

Freiburg, jeder Art und jede Quantität kauft 2004

Sartheholz

jeder Art und jede Quantität kauft 2004

Heimwesen

in Ueberstorf zu verkaufen

Dr. A. Favez

amerikan. Zahnarzt, 29. Schützenmatte, 29

FREIBURGER

Handels- & Immobilienagentur, A.-G., Steingasse 163

Säcke jeder Art kauft und verkauft Sack- & Rohprodukten A.-G. BERN

Oefen - Kochherde Fortwährend große Auswahl in neuen Oefen und eisernen Kochherden, mit welchen Oefenbänke geliefert werden können.

Jede Hausfrau die „Ebert's Schweizer Köchin“ benützt 1994

Schafwolle Das Haus Gebrüder Nordmann in Freiburg

ausgekämmte Haare an die Adresse von Fräulein Scherer, Marktschloß, Zug.

Brise-Bise Gestickte Gardinen auf Wunsch, Kissen, Spagat etc., am Stück oder abgemessen.

Zu vermieten auf Februar 1917 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Flur, Anteil an Keller und Garten.

Alpenkräuterthee Beste Blutreinigung, empfiehlt sich besonders bei Hautausschlägen, Schindeln, Migräne, Infektionen.

Handharmonikas aller Systeme Reparaturen u. Stimmung

Joseph Schraner Sargenmacher, Staden 19, Freiburg

Schokolade-Fabrik de VILLARS in Freiburg, reinliche und flinke Arbeiterinnen

Gemeinde St. Ursen

Die Steuerpflichtigen der Gemeinde St. Ursen werden in Kenntnis gesetzt, daß alle Kantonal- und Gemeindesteuern des Jahres 1916 bis zum 31. Dezember 1916 einbezahlt werden müssen.

Auf kommende Festtage

St. Niklaus & Weihnachten empfehle ich meiner verehrten Kundschafft von Eicht und Sand die neu eingetroffene, große Auswahl von Neuheiten in Kinder-Spielwaren

Spar- und Leihkasse Düringen

Wir empfehlen uns zur Annahme von Geldern und vergüten bis auf weiteres: in Conto-Corrent, 4% auf Sparhefte, 4 1/4% auf Obligationen, auf den Namen oder Inhaber laufend, 3-5 Jahre fest, mit Jahres- oder Halbjahres-coupons, 5%

Vieh- und Fahrhabe-Steigerung

Infolge Verpachtung eines Landgutes, bringt Johann Epicher, in Dunsels daselbst, Donnerstag, den 14. Dezember nächsthin, von morgens 9 Uhr an, an eine freiwillige und öffentliche Steigerung:

Fre

Abonnementpreise: 12 Monate 12.00, 6 Monate 6.00, 3 Monate 3.00

Rußlands

Vergangenem Samstag hat in die Duma ihre Sitzungen wieder begonnen. Einleitend hielt der neue Reichspräsident Trepoff eine große Rede über die russische Regierung

Kleines Journal

Die innere Angelegenheiten, welche Treppoff der Arbeit seine Aufmerksamkeit zuwenden wird, sind die Ordnung vor allem in der Ernährung, und trotz der aller Produkte erleidet die Bevölkerung bemerkbar, und trotz der aller Produkte erleidet die Bevölkerung

Kirchenmusik

Der Stadtmannchor „Zocla Wille“ besteht am 10. Dezember dieses Jahres. Bei diesem Anlaß unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Hubert im Chor konzertieren, bei welchem von sämtlichen bisherigen Chormitgliedern ein Beitrag zur Aufführung des Chores unter Mitwirkung von Frauenstimmen beim 10. Uhr St. Niklaus eine Messe von G. F. Händel gegeben; es ist die „Missa Papae Marcelli“ für 6-mitstimmigen Chor a capella.